

Newsletter Infektiologie und Spitalhygiene

Mittwoch, 09, Oktober 2019

Antibiotic Stewardship Programm (ASP) am LUKS: Personelles und nächste Schritte

- Das Antibiotic Stewardship Team wird fortan durch die Kolleginnen / Kollegen der klinischen Pharmazie unterstützt. Sie als Kliniker erhalten unter anderem zusätzliche Unterstützung bei der Dosierung, korrekten Verabreichung (i.v. oder p.o.) und Interpretation der Medikamentenspiegel von antimikrobiellen Substanzen.
- Die elektronische Verschreibung in LUKiS erlaubt uns das verbesserte Monitorisieren von beispielsweise interaktionsreichen oder restringierten antimikrobiellen Substanzen.
 Wir werden zukünftig in diesen Fällen aktiv mit den Behandlungsteams Kontakt aufnehmen.

Antibiotic Stewardship besteht als Programm (ASP) am LUKS seit 2013 und beinhaltet diverse Massnahmen um antimikrobielle Substanzen möglichst gezielt und nebenwirkungsfrei einzusetzen (sowohl für das Individuum als auch im Kontext der Antibiotikaresistenzen). Diese Massnahmen werden von der Geschäftsleitung des LUKS verlangt bzw. unterstützt und sind Teil der vom Bund 2015 etablierten Strategie gegen Antibiotikaresistenzen (StAR).

Der Aufbau einer klinischen Pharmazie am LUKS und deren Mitarbeit bei Antibiotic Stewardship erlaubt die Neuaufstellung unseres Teams und führt dazu, dass sie als Kliniker in gewissen Fällen nicht nur von Infektiologen
sondern auch von klinischen Pharmazeuten eine Rückmeldung zu den gewählten antimikrobiellen Substanzen
erhalten. Inhaltlich werden in diesen Fällen v.a. Medikamentenspiegel, allfälliges Switching (i.v. auf p.o. Umstellung) oder Medikamenteninteraktionen angesprochen werden. Die Darstellungsmöglichkeiten in LUKiS ermöglichen das gezielte Monitorisieren und das aktiv von uns eingeleitete Mitbetreuen von Patienten, welche von einer
Stewardship Massnahmen profitieren können.

Wir danken ihnen bestens für die gute Zusammenarbeit

Für das Antibiotic Stewardship Team:
Kim Keijzers und Berglind Palsdottir (Klinische Pharmazie)
Beat Sonderegger (Infektiologie und Spitalhygiene)